

## Grazer Architektur Magazin, GAM.o8

Eingabeschluss : 30.04.2011

Ingrid Böck, TU Graz

[Please scroll down for English version]

Die 8. Ausgabe von GAM widmet sich unter dem Titel "Dense Cities" dem Themenfeld der "städtischen Dichte" und dessen Relevanz für die konkrete Architekturproduktion. Der Lebensraum des 21. Jahrhunderts wird aller Voraussicht nach die Stadt sein. Seit dem Jahr 2008 wohnt mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung in Städten und der weltweite Anteil der städtischen Bevölkerung wird nach Prognosen der UNO bis zum Jahr 2050 rund 70 % erreichen. Während sich ein Großteil dieser Entwicklung in den Megastädten und megaurbanen Räumen abspielt, die sich in den letzten Jahrzehnten vor allem in Asien und Südamerika mit rasender Geschwindigkeit entwickelt haben, erscheint die offene Entwicklung mittelgroßer Städte, die sich in ihrem Selbstverständnis noch auf die zentral orientierte historische Stadt berufen, als Anstoß für eine Diskussion neuer architektonischer Entwurfs- und Planungsansätze. Werden Städte als urbane Gebiete mit einer bestimmten Dichte aufgefasst, die in historischen Entwicklungsprozessen stehen, so können Entwurfsansätze der "Verdichtung" und "Nachverdichtung" auf allen Maßstabsebenen neue Perspektiven ihrer Transformation eröffnen. GAM.08 Dense Cities richtet die Aufmerksamkeit auf den architektonischen Zusammenhang zwischen den Prozessen der Urbanisierung und der Entwicklung kompakter städtischer Formen.

Es besteht kein Zweifel, dass die Abkehr vom ungezügelter Landverbrauch und der Verschwendung von Ressourcen angesichts der Bedrohung durch klimatische Veränderungen, aber auch im Sinne eines steigenden Bewusstseins für nachhaltige Lebensweisen, Bedingungen vernünftiger Planungen darstellen müssen. Die Notwendigkeit, höher verdichtete Siedlungsformen zu forcieren, ist daher weithin akzeptiert und hat zu der Entwicklung von zahlreichen Konzepten wie bspw. der Compact City geführt, die sich in Entwicklungsprogrammen der UNO (Agenda 21) und der Europäischen Kommission (Green Paper of Urban Environment) wiederfinden. GAM.08 geht davon aus, dass es nicht gleichgültig ist, in welcher formalen Art sich das Phänomen "Stadt" ausdrückt, sondern sieht den Entwurf kompakter städtischer Formen vielmehr im Zusammenhang mit zukunftsweisenden Strategien auf dem Weg zu einer nachhaltigen Stadt. So

erfahren das Management von Siedlungsräumen beziehungsweise infrastrukturelle Themen in der Diskussion um nachhaltige räumliche Entwicklungspolitik zwar eine hohe Aufmerksamkeit, inwiefern diese Frage aber mit der Dichte der Stadt zusammenhängt, wird weniger erörtert. Doch wenn der Stopp des Landschaftsverbrauchs ernsthaft diskutiert werden soll, müssen urbane Verdichtungsszenarien auf allen Maßstabsebenen diskutiert werden: Die Dichte von (unterschiedlichen) Infrastrukturen, höhere Bebauungsdichten, die Dichte von unterschiedlichen Nutzungen, die Dichte an Wohn- und Arbeitsangeboten, die Dichte im Sinne der Entwicklung kompakter Gebäude- und Hüllformen bei energetischen Anforderungen, aber auch die Dichte als Frage nach den Grenzen sozialer Verträglichkeit, sobald Menschen zu eng "aufeinander" leben. In diesem Sinne besitzt quantitative Dichte immer auch einen qualitativen Aspekt, der als "atmosphärische Dichte" kompakter städtischer Formen für den Ausdruck einer urbanen Lebenswelt verantwortlich ist. Hinsichtlich dieser Frage werden in GAM.08 die Möglichkeiten und Handlungsspielräume der Architekturproduktion zur Disposition gestellt und neu entworfen. So bildet die Entwicklung und Realisierung intelligenter Gebäudetypologien die Voraussetzung für räumliche Verdichtung auf der Mikroebene, die in Wechselwirkung mit der Vervielfältigung räumlicher Qualitäten im städtischen Raum, mit der Entwicklung neuer Typologien bzw. der Transformation und Erweiterung bestehender Nutzungen steht. Diese beziehen sich immer auf den Gebäudebestand einer Stadt, den die Architektur mit einem Blick auf die historischen Entwicklungsprozesse hinsichtlich der Anforderungen der Zukunft adaptiert und weiterbaut. GAM.08 stellt die Frage, wie eine aktive Rolle der Architektur bei der Entwicklung von "Dense Cities" auszugestalten ist. Erklärtes Ziel ist es, architektonische Mittel zu definieren, um den verschiedenen sozialen Gruppen ein hochqualitatives, vielfältiges und anpassungsfähiges urbanes Lebensumfeld zu schaffen. Die Bandbreite der Fragestellung erstreckt sich über alle Maßstabsebenen von der Stadtlandschaft und Agglomeration über das Quartier und den Stadtteil bis zum Block und Einzelobjekt und reicht von der Entwicklung neuer Gebäudetypen über konkrete Interventionen im urbanen Feld bis zu Analysen der Transformation städtischer Dichte. GAM.08 lädt Sie ein, ein Abstract (max. 500 Wörter) zur Fragestellung einer Neubewertung "städtischer Dichte" bis zum 30. April 2011 einzureichen. Der Abgabetermin für den fertigen Beitrag (Full Paper) ist der 12. August 2011.

GAM.08, die nächste Nummer des Grazer Architektur Magazins, erscheint im Frühjahr 2012. GAM ist die offizielle Publikation der Architekturfakultät der Technischen Universität Graz. Der Hauptteil jeder Nummer von GAM ist aber nicht der Selbstdarstellung unserer Universität, sondern dem international offenen Diskurs über ein spezifisches Thema gewidmet. Das Thema von GAM.08 ist "Dense Cities".

GAM versteht sich als Bühne, auf der kontroverse Positionen in der aktuellen Architekturdebatte auf hohem Niveau dargestellt werden und fördert den seriösen Diskurs über Architektur über kulturelle Grenzen, aber auch über die Grenzen des Fachs hinaus.

AutorInnenbeiträge können aus Texten (Deutsch oder Englisch), Bildern und Plänen bestehen. Unser mit internationalen Experten besetzter Redaktionsbeirat unterstützt die Redaktion beim Peer-Review-Verfahren der eingereichten Beiträge und bürgt für deren hohe Qualität.

AutorInnen, die sich mit einem Beitrag zum Thema "Dense Cities" für die nächste Nummer von GAM bewerben möchten, werden gebeten, schon frühzeitig mit der Redaktion in Verbindung zu treten ([gam@tugraz.at](mailto:gam@tugraz.at)).

Hinweise zu Layout, Einreichungs- und Copyright-Bestimmungen sind unter <http://gam.tugraz.at> zu finden.

<http://gam.tugraz.at>

--

The eighth issue of GAM, entitled "Dense Cities," focuses on an array of topics connected to "urban density" and its relevance to architectural production. In all probability, the habitat of the 21st century will be the city. Since 2008, more than half of the world's population has been living in cities, and according to forecasts by the UN, the total percentage of the urban population will reach seventy percent by 2050. While most of this development is taking place in the megacities and mega-urban areas that have evolved at breakneck speed mainly in Asia and South America in recent decades, the open development of medium-sized cities, which still refer to the centrally oriented historical city, open the discussion for new approaches to design and planning in architecture. If we see cities as urban areas with a certain density in the process of historical development, then design approaches to "densification" and "infill development" can launch new perspectives for their transformation on all scales. GAM.08 Dense Cities focuses on the architectural connection between processes of urbanization and the development of compact urban forms.

There is no doubt that turning away from unbridled land consumption and wasting resources in view of the threat of climate change, but also in the sense of an increasing awareness of sustainable lifestyles, must be the preconditions for sensible future planning. The necessity of encouraging more compact forms of settlement is therefore widely acknowledged and has led to the development of numerous concepts such as the Compact City, as can be found in development programs carried out by the UN (Agenda 21) and the European Commission (Green Paper of Urban Environment). GAM.08 proclaims that it is by no means unimportant in what form the "city" phenomenon expresses itself, and therefore arguing

for designing compact urban forms in connection with pioneering strategies on the way to a sustainable city. While the management of settlement areas and infrastructural issues are focal topics in the discussion of sustainable spatial development policy, the extent to which this issue is connected with the density of the city is given less attention. But if we are to discuss stopping land consumption with any gravity, then scenarios of urban densification should be discussed at all levels of scale: the density of (different) infrastructures, larger building density coefficients, the density of different uses, the density of residential and working facilities, density in the sense of developing compact building and envelope forms to meet energy-related requirements, but also density as a question of the limits of social compatibility when people live "on top of each other." In this respect, quantitative density always has a qualitative aspect, too, which, as the "perceived density" of compact urban forms, is responsible for the expression of an urban life-world. With regard to this question, GAM.08 negotiates and redrafts the possibilities and scopes for producing architecture. For example, the development and realization of intelligent building typologies is a prerequisite for compacting space at the micro-level, which interacts with the reproduction of spatial qualities in urban space, with the development of new typologies and the transformation and extension of existing uses. These issues always refer to a city's existing buildings, which architects adapt and continue to build with an eye to historical developmental processes as regards to the demands of tomorrow.

GAM.08 asks what the architect's active role should be in developing "Dense Cities." The declared aim is to define architectural instruments so as to offer the various social groups a high-quality, diversified and adaptable urban environment. The range of questions covers all levels of scale, from the urban landscape and agglomeration and the district to the block and individual building, and goes from developing new building typologies and concrete interventions in the urban setting to analyzing the transformation of urban density. GAM.08 invites you to submit an abstract (max. 500 words) on the question of a reappraisal of "urban density" by April 30, 2011. The deadline for full papers is August 12, 2011.

GAM.08, the next issue of the Graz Architecture Magazine, will be published in spring 2012. GAM is the official publication of the Faculty of Architecture at Graz University of Technology. The main section of each issue of GAM is not, however, dedicated to the promotion of our faculty, but is instead given over to open international discourse on a specific topic. The theme of the next issue will be "Dense Cities." GAM aims to be a stage on which controversial viewpoints that are the subject of current architectural debate are presented at a high level,

thereby fostering serious discussion on architecture reaching beyond cultural borders and indeed the boundaries of the discipline itself. Authors' contributions may consist of texts (in German or English), images and plans. Our editorial board of international experts will support the editors in the peer-review process to ensure GAM's high level of quality.

For information on layout, submission, and copyright regulations, see <http://gam.tugraz.at>  
<http://gam.tugraz.at>

Quellennachweis:

CFP: Grazer Architektur Magazin, GAM.08. In: ArtHist.net, 31.03.2011. Letzter Zugriff 06.04.2026.

<<https://arthist.net/archive/1140>>.